

## **Leitfaden für die Beschaffung eines Kleinbusses oder eines kleinen Gesellschaftswagens**

Liebe Leserin

Lieber Leser

Dieser Leitfaden soll Ihnen, unabhängig von Automarke und Typ, nützliche Tipps vermitteln und auf wichtige Details beim Erwerb eines Fahrzeuges und dessen Innenausbau aufmerksam machen. Die nachfolgende Darstellung ist aus unzähligen Gesprächen und Diskussionen mit Anwendern entstanden, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für zusätzliche Tipps von Ihnen als zukünftigen Benutzer sind wir sehr dankbar.

Ein Kleinbus ist ein Nutz-Fahrzeug. Wie der Name sagt, soll ein solches Fahrzeug eben Nutzen bringen. Dies hängt sehr davon ab, wie ein solches Fahrzeug eingesetzt wird und wer damit transportiert wird. Egal, ob die Details des Innenausbau genau abgeklärt werden oder nicht, ein Kleinbus ist und bleibt eine Sonderanfertigung, welche Ihren Bedürfnissen detailliert Rechnung trägt oder eben nicht. Eine seriöse Planungsarbeit lohnt sich also.

Wie geht man vor?

### **Shuttle-Bus oder Luxus-Liner?? -- Im Vordergrund stehen Ihre Bedürfnisse**

Die folgenden Fragen sollte man sich zuerst stellen:

#### Wie soll das Fahrzeug eingesetzt werden?

Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Hotelgäste vom Flughafen ins nahegelegene Hotel befördern und die Fahrt 15 Minuten dauert, muss die Funktionalität und der Komfort Ihres Busses wohl anders aussehen als wenn Sie längere Ausflüge und Busreisen anbieten.

#### Wer sind meine Passagiere?

Passagiere eines 5-Sterne-Hotels haben andere Erwartungen und Ansprüche an den Komfort wie Arbeiter, welche täglich zur Baustelle gefahren werden.

Ältere und gehbehinderte Personen z.B. sind weniger mobil und brauchen mehr Platz/Innenhöhe um sich im Bus zurechtzufinden und wohlfühlen. Korpulente Personen brauchen mehr Raum im Bus, etc. etc.

#### Welches Image soll das Fahrzeug verkörpern?

Es kann gut sein, dass Sie mit einem modern ausgestatteten Bus auch andere Kunden anziehen, falls Sie den Bus professionell einsetzen. Wenn Sie dies tun, soll das Fahrzeug Ihre Firma und Dienstleistung verkörpern. Dementsprechend wählen Sie die Ausstattung.

#### Wo liegt der Fokus?

Wie erreiche ich mein Ziel, das Fahrzeug optimal auszulasten am ehesten?

- über den Preis der Dienstleistung/Fahrt?
- über die Funktionalität und die Ausstattung? (Anzahl Plätze, Gepäckraum, Allround-Fahrzeug)
- über den Komfort? (Bequemlichkeiten, Klima-Anlage, Sound, Multimedia, Ausstattung etc.)
- über die Ästhetik und Ausstattung des Fahrzeuges? (ausser, innen)

## ... und Ihre Möglichkeiten

Welchen Führerschein müssen die Personen besitzen, welche das Fahrzeug lenken sollen? Je nach Fahrzeugausstattung, Platzzahl und Gepäckraum (welcher dann die Fahrzeuglänge bestimmt), fällt das Fahrzeug in eine höhere Gewichtsklasse und ein Führerschein der Kategorie D1 oder D ist erforderlich.

Personen, die den PW-Führerschein nach dem ab 1. April 2003 oder im Ausland erworben haben, dürfen ein Fahrzeug bis maximal 9 Sitzplätze und 3,5 Tonnen Gesamtgewicht lenken. Ab einem Alter von 21 Jahren und einem Jahr Fahrpraxis kann eine zusätzliche Prüfung abgelegt werden (D1). Damit können dann Fahrzeuge mit total 17 Plätzen über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht gelenkt werden (nicht berufsmässiger Transport)

Personen, die vor dem 1. April 2003 den PW-Führerschein erworben haben, bekamen die Kategorie D1 „geschenkt“ und dürfen in der CH Fahrzeuge bis max. 3,5 Tonnen Gesamtgewicht und total 17 Sitzen inkl. Fahrer fahren.

**Für den berufsmässigen Transport müssen Fahrer den Fähigkeitsausweis besitzen. Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [„Downloads/Gesetzliche Informationen/Berufsmässiger Personen-transport“](#)**

Aus Ihren Bedürfnissen heraus ergeben sich viele weitere Fragen.

## Nachfolgend befassen wir uns zuerst mit dem Basisfahrzeug:

### **Erforderliche Nutzlast**

Bei verschiedenen Marken werden gleich aussehende Modelle mit unterschiedlichen Bezeichnungen, Ausstattungen und Motorisierungen angeboten. Es empfiehlt sich in jedem Fall, uns vorgängig zu kontaktieren. Lassen Sie sich die erforderliche Nutzlast von uns berechnen, wenn Sie wissen, welche Ansprüche Sie an das Basisfahrzeug stellen.

### **Fahrzeug- / Garagenhöhe**

Beim Vergleichen der verschiedenen Höhen ist in Betracht zu ziehen, dass eine allfällige Lüftung oder eine Klima-Anlage über das Fahrzeugdach hinausragen kann.

### **Innenhöhe**

Generell kann eine Innenhöhe um 1,80 Meter als genügend betrachtet werden. Fahrzeuge mit Innenhöhen unter 1,40 Meter sind unseres Erachtens nicht geeignet für diesen Einsatzzweck. Zu beachten gilt aber auch die Einstieghöhe bei Schiebetüren und Hecktüren sowie die Höhe / Fläche der Fenster.

### **Antrieb**

Bei frontgetriebenen Fahrzeugen ist der Laderaumboden tiefer als bei heckgetriebenen. Damit wird der Einstieg bzw. die Einfahrt mit Rollstühlen etwas erleichtert. Die Sicht nach vorne ist jedoch oft eingeschränkt. Bei Allrad-Fahrzeugen ist zu beachten, dass die Nutzlast aufgrund des höheren Eigengewichts beträchtlich sinkt (die Einstieghöhe steigt nochmals um einige Zentimeter an). Eine sinnvolle Alternative zu einem 4x4-Fahrzeug kann eine Differentialsperre darstellen (in der Regel nur bei Heck-Antrieb).

### **Automatengetriebe**

Bitte fragen Sie Ihren Garagisten, ob diese Optionen für Ihr Fahrzeug erhältlich sind.

## Optionen

In der Regel sind Optionen ab Werk günstiger als eine Nachrüstung in Einzelfertigung. Darum sollte der Preis des Basisfahrzeuges immer zusammen mit dem Ausbau berücksichtigt werden. Es sind unter Umständen die folgenden Optionen ab Werk erhältlich:

- Innenverkleidung und Dachverkleidung im Fahrgastraum
- Innenbeleuchtung
- Getönte Scheiben
- Schiebetür-Automatik
- Zusatz-Heizung im Fahrgastraum
- Einpark-Hilfen

Da wir fast täglich mit Basisfahrzeugen zu tun haben, kennen wir die aktuellen Möglichkeiten der einzelnen Fahrzeugmodelle. Wir beraten Sie markenneutral und unverbindlich.

## Last but not least!

Lassen Sie sich vom Fahrzeuglieferanten schriftlich bestätigen, dass Ihr gewähltes Fahrzeugmodell die Homologationsvorschriften für Personenwagen oder eben Kleinbusse erfüllt.

## Nun zum Innenausbau.

### Welche Ausrüstungen sind zu empfehlen? Welche Fragen sind zu beantworten?

#### Boden

Der Boden muss vor allem zwei Funktionen erfüllen, er soll trittfest und gleitsicher für alle Mitfahrer sein. Die Pflegeleichtigkeit richtet sich nach dem Einsatz des Fahrzeuges. Für Shuttlebusse sind eher PVC-Beläge, für Luxus- und Reisebusse eher Teppiche die Regel. Kombinierte Lösungen sind ebenfalls möglich, fragen Sie uns.

#### Verkleidungen der Seitenwände und Türen im Fahrgastraum (wenn nicht bereits ab Werk erhältlich)

Nebst dem optischen Eindruck kommen hier Aspekte wie thermische Isolation, Geräuschkämmung und Pflege-leichtigkeit und Rammschutz zum Tragen.

#### Dachverkleidung (wenn nicht bereits ab Werk erhältlich)

Wichtig ist eine Isolation, da durch den Dachbereich sehr viel Wärme aufgenommen und gestaut wird.

#### Sitze im Fahrgastraum

Hier stellt sich die Grundsatz-Frage, ob der Fokus auf den Fahrkomfort für die Passagiere, oder auf der Flexibilität des Sitz-Systems liegt.

Der Komfort und Ausstattung der Sitze beeinflussen die Funktionalität und das optische Erscheinungsbild eines solchen Nutzfahrzeuges sehr stark. Die erhältliche Ausstattung ist von Sitzmodell zu Modell verschieden und lässt sich am besten im Ausstellungsraum erklären und vergleichen. Diese Sitze sind in Bus-Qualität gefertigt, die Montage muss auf einem Schienensystem aufgebaut werden, welches mindestens die zehnfache (für PW die 20-fache) Beschleunigung des Körpergewichts halten kann. Dieses muss auf der jeweiligen Bodengruppe des Fahrzeugmodells typengeprüft (CRASH-getestet) sein. Daher sind solche Sitze in Verbindung mit dem Bodensystem auch entsprechend kostspielig. Um Ihr Personal zu entlasten und knappe Nutzlasten zu kompensieren, können wir Ihnen auch zertifizierte Sitze in Leichtmetall anbieten. Gerne beraten wir Sie unverbindlich.

### **Maximale Personenzahl**

Diese ergibt sich aus der verfügbaren Nutzlast. Das heisst, das Leergewicht des Fahrzeuges mit vollem Tank und das Totalgewicht der Zuladung (71 bis 75 Kg pro Person) dürfen das Gesamtgewicht des Fahrzeuges nicht überschreiten. Bezüglich Führerschein gilt das bereits oben erwähnte. (Personenwagen = max. 9 Plätze total)

### **Lüftung**

Eine gute Lüftung soll Frischluft ins Wageninnere bringen, ohne dass sich die Passagiere über zu starken Durchzug beklagen. Schiebefenster in den Seitenwänden sind daher relativ schlecht geeignet. Ausstellfenster sind, wo noch erhältlich, für die Entlüftung vorzuziehen. Bezüglich Diebstahlsgefahr sind alle Öffnungen in den Seitenwänden wenig empfehlenswert, da diese beim Abstellen des Fahrzeuges nicht offengelassen werden können.

Lüftungen im Dach sind nachträglich einbaubar oder ab Werk erhältlich. Es wird unterschieden zwischen einer statischen Be- oder Entlüftung in Form einer Lüftungshaube, wie man sie oftmals auch bei Campingfahrzeugen antrifft und einer "Zwangs" Be- oder -Entlüftung in Form eines elektrischen Ventilators welcher wie ein Pilz auf dem Dach montiert wird. Ob nun die eine oder andere, bzw. eine Kombination der beiden Varianten die beste Lösung ist, sollte unter Einbezug der Fahrzeuggrösse abgeklärt werden. Bei jeder Dachlüftung sollte in Betracht gezogen werden, dass die Gesamthöhe des Fahrzeuges ändert (Garage-Einfahrten).

### **Klima-Anlage**

Eine solche Anlage ist je nach Marke und Modell eine zusätzliche Ausrüstung oder schon ab Werk bestellbar. Zu beachten ist hier das Gewicht der Installation und die Tatsache, dass ein Klimakanal im Dach in der Regel ein Hochdach verlangt. Mit einer solchen Anlage kann nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit geregelt werden. Wir beraten Sie gerne näher.

### **Heizung im Fahrgastraum (Ergänzung)**

Hier ist zu unterscheiden zwischen einer Benzin- oder Dieselheizung (Standheizung, Warmluft- oder Warmwasser-Systeme sind möglich); und/oder einem zusätzlichen Wärmetauscher im Fahrgastraum, der mit dem Kühlwasser des warmen Motors betrieben wird. Dieser bewirkt eine bessere Heizverteilung im Fahrgastraum (vor allem im Heckbereich).

### **Trittstufe**

Das Gesetz verlangt, dass seitlich montierte Tritte nicht vergessen werden können, bzw. seitlich über das Fahrzeug vorstehen wenn die Türe geschlossen wird. Andere Tritte sind unzulässig. Wir empfehlen einen elektrisch betriebene Lineartritt, welcher beim Öffnen und Schliessen der Schiebetüre automatisch aus- und einfährt.

### **Weiteres Zubehör**

Wie Griffe, Haltestangen, Hutablagen, Sonnenschutz, Feuerlöscher, Auto-Apotheke, Lautsprecher-Anschlüsse, Radio- und DVD-Anlagen sind weitere Optionen, welche von Fall zu Fall mit dem gewählten Innen- Ausstatter abgesprochen werden sollten. Auch Möbel, Kühlschrank, Stromversorgung und Cluhtische können mögliches Zubehör sein.

### **Vorführung beim Strassenverkehrsamt**

Wir raten Ihnen, ein solches Fahrzeug durch den Innen-Ausstatter bzw. Ihrer Garage vorführen zu lassen. Damit haben Sie die Gewähr, dass Ihr Auto den gesetzlichen Erfordernissen entspricht. Die Prüfung erfolgt als Kleinbus, Gesellschafts- oder Personenwagen.

**Preisvergleiche**

Beim Preisvergleich für das Basisfahrzeug sollte darauf geachtet werden, welches Zubehör ab Werk geliefert werden kann. (Oft günstiger, als nachträglich eingebaut). Daher empfiehlt sich ein Preisvergleich nur inkl. Innenausbau.

**Unverbindliche Beratung**

Auf jeden Fall empfehlen wir Ihnen eine unverbindliche persönliche Beratung VOR dem Fahrzeugkauf. Wir arbeiten markenneutral und verkaufen keine Basisfahrzeuge. Zudem haben wir täglich mit dieser Materie zu tun und kennen die Eigenschaften der einzelnen Fahrzeugmodelle. Unser Ausstellungsraum und die laufende Fertigung erlauben es uns, Ihnen viele Komponenten "live" zu zeigen bzw. vorzuführen.

**So, .... nun hoffen wir, dass Ihnen die obigen Ratschläge gewisse Entscheidungen erleichtern werden.**

**Wir wünschen Ihnen bei der Evaluation für Ihr Fahrzeug alles Gute sowie allzeit unfallfreie Fahrt!**

**WALDSPURGER + BÜHLMANN AG**

**5506 Mägenwil**